

*Titelmotiv:  
Dame mit Mohrenknaben  
Paul Scheurich, 1919  
Meißen*



*Die Tänzerin Lo Hesse  
C. Holzer-Defanti, 1919  
Ph. Rosenthal AG, Selb*

Zur Ausstellung er-  
scheint ein Katalog  
mit 64 Seiten und  
58 Abbildungen zum  
Preis von 25,- DM.



KUNSTGEWERBE STIFTUNG  
SAMMLUNG DER  
STADT BIELEFELD HUELSMANN

MUSEUM HUELSMANN  
Kunstgewerbesammlung  
der Stadt Bielefeld/  
Stiftung Huelsmann  
Ravensberger Park 3  
(Direktorenvilla)  
D-33607 Bielefeld  
Tel. (0521) 51 37 67  
Fax (0521) 51 37 68

Dienstag – Freitag  
14–18 Uhr  
Samstag und Sonntag  
11–18 Uhr

Öffentliche Führungen  
sonntags 11.30 Uhr.  
Für Gruppen auf Anfrage  
auch außerhalb der  
Öffnungszeiten.

Pfingstsonntag (23.5.)  
Pfingstmontag, (24.5.)  
Fronleichnam (3.6.)  
von 11 – 18 Uhr geöffnet

Eintritt 5,- /3,- DM  
Familien 10,- DM

lok. design division – Claudia Grotefendt, Bielefeld  
Fotos: Frank Barrsch, Satura Linke

# Traumwelten Porzellanfiguren zwischen Jugendstil und Art Déco



21  
5  
99  
–  
19  
9  
99

MUSEUM  
HUELSMANN  
BIELEFELD

# Traumwelten

Porzellanfiguren zwischen  
Jugendstil und Art Déco



*Chinesin mit Papagei*  
Adolph Amberg, 1904/08  
KPM Berlin

Das Genre der Porzellanplastik erfuhr – nach seiner Blüte im 18. Jahrhundert – im Jugendstil noch einmal eine bemerkenswerte Wiederbelebung. Wesentliche Fortschritte in der Technik der Unterglasurfarben sowie ein mutiges Einbeziehen des Zeitkolorits in die Motivausformung kennzeichnen die Porzellanfiguren der Jahrhundertwende ebenso wie eine Vorliebe für klare Konturen und große, glänzende Farbflächen. Auf den Pariser Weltausstellungen 1889 und 1900 präsentierte die Königliche Manufaktur Kopenhagen in jeder Hinsicht sensationelle, unter dem Eindruck japanischer Kunst entwickelte Tierfiguren, die zum Vorbild für alle anderen Manufakturen wurden.

Die Porzellanfiguren spiegeln aktuelle Zeiterscheinungen jener Epoche, so den modernen



*Spanische Tänzerin*  
Ferdinand Liebermann, 1910  
Ph. Rosenthal AG, Selb

*Froschkönig*  
Leo Rauth, 1913  
Ph. Rosenthal AG, Selb



Ausdruckstanz und die farbenprächtige Bühnenkunst, die neue korsettfreie Mode und die Sportbegeisterung der emanzipierten Dame, aber auch die sinnliche Anziehungskraft ferner Welten von Exotik, Märchen und Mythen. Die Märchenstimmung gehörte wesentlich zum Jugendstil und allen seinen Kunstäußerungen, sie fand in der Malerei, der Illustrationskunst und in der Literatur ihren Ausdruck.

Mittelpunkt der Ausstellung ist der „Hochzeitszug“, ein 20 Teile umfassender Tafelaufsatz, der anlässlich der Hochzeit des preußischen Kronprinzen für die KPM Berlin entworfen wurde.

Besondere Beachtung verdienen einige Figuren, die nach den Entwürfen bekannter Bildhauer in Porzellan ausgeformt

wurden. Es erscheinen die Namen so prominenter Künstler wie August Gaul, Louis Tuaillon, Ernst Barlach und Gerhard Marcks.

Rund 120 kleine Kunstwerke in Porzellan entführen den heutigen Betrachter in anmutige und amüsante Traumwelten der Jahrhundertwende. Die Ausstellung gibt einen Überblick über diese zweite und vorerst letzte Blüte der Porzellanplastik.

Die Ausstellung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz aus der Sammlung des Kunstgewerbemuseums Staatliche Museen zu Berlin ist vom 21. Mai 1999 bis zum 19. September 1999 im Museum Huelsmann zu sehen.

*Hochzeitszug*  
Adolph Amberg, 1904/08  
KPM Berlin

